



TODESSTRAFE 2008

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINRICHTUNGEN UND TODESURTEILE 2008

2008 WURDEN WENIGSTENS 2.390 MENSCHEN IN 25 LÄNDERN HINGERICHTET UND MINDESTENS 8.864 TODESURTEILE IN 52 LÄNDERN AUSGESPROCHEN. IM VERGANGENEN JAHR WURDEN TODESURTEILE UNTER ANDEREM DURCH ENTHAUPTEN, HÄNGEN, ERSCHIESSEN, DIE GIFTSPRITZE, DEN ELEKTISCHEN STUHL UND STEINIGEN VOLLZOGEN.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahr 2008 wurden mindestens **2.390** (1.252 in 2007) Menschen in 25 (24) Ländern hingerichtet und wenigstens **8.864** (3.347) Personen in 52 (51) Staaten zum Tode verurteilt. Diese Angaben beinhalten allerdings nur die Amnesty International bekannt gewordenen Fälle; die tatsächlichen Zahlen liegen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit deutlich höher.

Für einen Großteil der jährlichen Hinrichtungen waren auch 2008 einige wenige Staaten verantwortlich. Im letzten Jahr vollzogen **China (mind. 1.718), Iran (mind. 346), Saudi-Arabien (mind. 102), Pakistan (mind. 36)** und die **USA (34) 93 %** der Amnesty International bekannt gewordenen Hinrichtungen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde eine große Anzahl dieser Todesurteile nach unfairen Prozessen verhängt. Die iranischen Justizbehörden richteten trotz völkerrechtlichen Verbots 2008 auch zur Tatzeit minderjährige Straftäter hin.

Im Dezember 2008 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen im zweiten Jahr in Folge eine Resolution, die auf einen weltweiten Hinrichtungsstopp drängt. Diese Resolution verstärkt den seit mehr als drei Jahrzehnten andauernden Trend in Richtung weltweiter Ächtung der Todesstrafe.

Zwei Staaten schafften 2008 die Todesstrafe vollständig ab: **Argentinien** und **Usbekistan**.

Europa und Zentralasien sind, nachdem sich Usbekistan 2008 von der Todesstrafe trennte, beinahe „todesstrafenfreie Zonen“. Mit Belarus wendet lediglich ein europäischer Staat die Todesstrafe weiterhin an.

Auf dem Kontinent **Amerika** ist es lediglich ein Staat – die USA – der in jedem Jahr Todesurteile vollstreckt. Doch auch die USA sind 2008 stärker von der Todesstrafe abgerückt und haben so wenige Menschen hingerichtet wie seit 1995 nicht mehr. Außerdem schaffte 2008 mit Argentinien ein weiterer amerikanischer Staat die Todesstrafe ab.

Länder in **Asien** richteten im Jahr 2008 mehr Menschen hin, als alle anderen Staaten der Welt zusammen. Die Region mit der zweithöchsten Zahl an Exekutionen ist der **Nahe Osten**.

Von den 53 Staaten des Kontinents **Afrika** haben nach Kenntnis von Amnesty International nur vier Staaten Hinrichtungen vollzogen.

In **Ozeanien** sind 2008 – soweit bekannt – weder Todesurteile verhängt noch vollstreckt worden.



DIE WELT IM BLICK

Weltweit hat die Mehrheit der Staaten Abstand von der Anwendung der Todesstrafe genommen. Insgesamt **138 Staaten** haben die Todesstrafe per Gesetz abgeschafft oder vollstrecken sie in der Praxis nicht mehr. Dem stehen **59 Staaten** gegenüber, die die Todesstrafe noch praktizieren.

Allerdings ist festzuhalten, dass 2008 von diesen 59 Staaten – nach Informationen von Amnesty International – nur 25 auch tatsächlich Gefangene hingerichtet haben. Diese Staatenpraxis spiegelt den wachsenden internationalen Konsens wider, dass die Todesstrafe mit grundlegenden Menschenrechten unvereinbar ist.

STAATEN OHNE TODESSTRAFE

- abgeschafft für alle Straftaten	92
- abgeschafft in Friedenszeiten	10
- keine Anwendung in der Praxis	36
- insgesamt	138

HINRICHTUNGEN 2008

Die folgenden Länder vollstreckten 2008 Todesurteile: **China** (mind. 1.718), **Iran** (mind. 346), **Saudi-Arabien** (mind. 102), **USA** (37), **Pakistan** (mind. 36), **Irak** (mind. 34), **Vietnam** (mind. 19), **Afghanistan** (mind. 17), **Nordkorea** (mind. 15), **Japan** (15), **Jemen** (mind. 13), **Indonesien** (10), **Libyen** (mind. 8), **Bangladesch** (5), **Belarus** (4), **Ägypten** (mind. 2), **Malaysia** (mind. 1), **Mongolei** (mind. 1), **Singapur** (mind. 1), **Sudan** (mind. 1), **Syrien** (mind. 1), **Vereinigte Arabische**

Emirate (mind. 1), **Bahrain** (1), **Botsuana** (1) sowie **St. Kitts und Nevis** (1).

Diese Hinrichtungen wurden unter anderem durch **Enthaupten** (Saudi-Arabien), **Hängen** (Bangladesch, Botsuana, Ägypten, Iran, Irak, Japan, Malaysia, Pakistan, St. Kitts und Nevis, Singapur, Sudan) die **Giftspritze** (China, USA), **Erschießen** (Afghanistan, Belarus, China, Indonesia, Iran, Mongolei, Vietnam), **Steinigen** (Iran) und den **Elektrischen Stuhl** (USA) vollstreckt.

Unter anderem in **China, Belarus, Mongolei** und **Nordkorea** war der Vollzug der Todesstrafe von Geheimhaltung und Intransparenz geprägt.

In den vergangenen fünf Jahren hat Amnesty International aus den folgenden 13 Ländern jedes Jahr von Hinrichtungen erfahren: **Bangladesch, Belarus, China, Indonesien, Iran, Japan, Jemen, Nordkorea, Pakistan, Saudi-Arabien, Singapur, Vietnam** und den **USA**.

WEITERE INFORMATIONEN

- Death Sentences and Executions in 2008 [[Engl. Hintergrundbericht](#)]
- Hinrichtungen und Todesurteile 2008 [[Karte](#)] [[Liste](#)]
- Staaten mit und ohne Todesstrafe [[Karte](#)] [[Liste](#)]
- Wenn der Staat tötet [[Hintergrundbriefing](#)]
- Todesstrafe: Der äußerste Akt [[Bericht](#)]

Die Pressemitteilung zur Veröffentlichung der Todesstrafenstatistik 2008 finden Sie ab dem 24. März 2009 unter www.amnesty.de/presse

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe . Postfach 100215 . 52002 Aachen
info@amnesty-todesstrafe.de . www.amnesty-todesstrafe.de
SPENDENKONTO 80 90 100 . BFS . BLZ 370 205 00 . Verwendungszweck 2906

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

